

Bachelor-Abschlussarbeit

Thema:

Auswirkungen eines Antiblendlichtes auf das Autofahren in der Nacht

Zusammenfassung:

Ziel Zur Reduzierung der Blendung bei nächtlichen Autofahrten bietet die Uwe Braun GmbH das AntiBlendLicht an. Ziel ist es, dessen Einfluss auf die Pupillenreaktion und die periphere Wahrnehmung eines jungen PKW-Fahrers zu ermitteln. Weiterhin wird geprüft wie gut das ABL das Empfinden einer Blendung reduziert.

Probanden und Methoden Insgesamt werden 14 Probanden unter 30 Jahren einer Blendungssituation beim nächtlichen Autofahren ausgesetzt. Dazu wird ein statischer Versuchsstand mit einer dynamischen Lichtsteuerung aufgebaut. Es werden je 15 Aufnahmen der Pupillenreaktion ohne und mit dem AntiBlendLicht aufgezeichnet. Während der Blendung schaut der Proband auf ein 10 m entferntes Kreuz und beurteilt die Form eines zusätzlich gezeigten Objektes. Die empfundene Blendung, die Wahrnehmung und das ABL selbst werden von den Probanden bewertet.

Ergebnisse Der Vergleich der Pupillenreaktion ohne und mit eingeschaltetem ABL zeigt einen signifikanten Unterschied. Die Wahrnehmung der präsentierten Objekte ist tendenziell besser. Die Probanden selbst schätzen das Erkennen des Objektes besser ein, als es objektiv erfasst wird. Dieses Überschätzen der eigenen Wahrnehmung ist bei der Benutzung des ABL noch stärker ausgeprägt. Die Minimierung der Blendung durch das ABL wird als gering empfunden.

Schlussfolgerung Das ABL bietet für den normalen Autofahrer keine ausreichende Blendungsminimierung und keine bessere Wahrnehmung der Fahrsituation. Somit erhöht es die Fahrsicherheit nicht.

Schlüsselwörter *Blendung, Nacht, Autofahren, Wahrnehmung, Pupille*

Verfasserin: Anika Bobzin

Datum der Abgabe: 14.03.2014